

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 58.

Dienstag den 27. Februar.

1849.

Morgen Mittwoch den 28. Februar a. e. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale. Zur Berathung kommt:

- 1) Gutachten der Deputation zum Localstatut, a) den Ersatz der durch den Tumult am 13. November vor. J. verursachten Schäden; b) die Huthungsablösung auf der Ranslädter Viehweide betr.
- 2) Gutachten der Marktdeputation über einen Antrag des St.-B. Herrn Märzens, die Aufstellung der Marktbuden betr.

An das Volk!

Als das Ministerium Braun sein offenes Wort erließ und sich damit in schneidenden Widerspruch mit dem Worte eines Ministers setzte, „daß das sächsische Volk keinem deutschen Bruderstamm an Freiheitsrechten nachstehen sollte“, hat das Volk ihm geantwortet durch seine Wahlen. Hofften die Minister nach diesen noch auf eine dauernde Majorität in den Kammern, so war dies nur dadurch möglich, daß sie den Forderungen des Volks, welche es durch seine Vertreter zu erkennen gab, sich näherten. Dies haben sie nicht gethan. Ein Ministerium erwirbt vor selbstständigen Männern keine Majorität durch persönliches Erscheinen, sondern durch Grundsätze und Handlungen.

Hätten die Minister vor vier Wochen bei der damaligen Krisis erwartet, daß die Kammern von ihren Grundsätzen nachlassen würden, so wäre diese Voraussetzung eine Beleidigung gewesen gegen die Abgeordneten und das Volk, das sie gewählt. Dennoch haben die Kammern, da es einige Fragen der Zeit gab, in denen die Minister mit den Kammern Hand in Hand gehen zu können schienen, diese mit den Ministern lösen wollen.

Es hat dies nichts gefruchtet. Die Minister sind gegangen, und haben ihre Wirksamkeit mit einem Zuruf an das Volk beendet, welcher Zwittertracht zu sein geeignet ist zwischen diesem und seinen Vertretern.

Die Minister haben den wahren und eigentlichen Grund ihres Rücktritts verschwiegen. Sie sind nicht deshalb abgetreten, weil sie überhaupt nicht die Majorität hatten — denn wenn es sich hierbei um unwesentliche Fragen handelt, zieht sich noch keine parlamentarische Regierung zurück — sondern deshalb, weil sie die Majorität nicht hatten bei einem Hauptgegenstande, bei der Publication der deutschen Grundrechte.

Die Mehrheit der Kammern verlangte deren sofortige Bekanntmachung, während in dem königl. Decrete die Publication der Grundrechte erst dann in Aussicht gestellt ist, wenn von den Staaten, welche das deutsche Reich bilden werden, die darin befindlichen größeren Nachbarländer Sachsens sie ebenfalls angenommen haben würden. Der Minister des Innern, der auch das fragliche Decret nicht mit unterzeichnet, hat als Abgeordneter der 1. Kammer gleichfalls für sofortige Publication der Grundrechte gestimmt und dabei erklärt, wie er stets dieser Ansicht gewesen sei; es ist von ihm aber noch den Tag vor seiner Abstimmung bei den Deputationsverhandlungen, denen er als Regierungscommissar beigewohnt hat, eröffnet worden, daß er nicht wisse, ob das Gesamtministerium ihm beipflichten werde, daß es jedoch sein fester Wille sei, so zu stimmen, es komme was da wolle. Seine Meinung hat jedenfalls im Gesamtministerium nicht Geltung gefunden, und sämtliche Minister, die, obgleich sie nicht auf einer und derselben politischen Stufe gestanden, doch solidarisch zusammengehalten haben, sind ausgetreten. — Auch aus anderen Aeußerungen einzelner Minister ist die nothwendige Folgerung herzuleiten, daß es die Frage wegen der Grundrechte gewesen ist, welche das frühere Ministerium zum Rücktritt bewogen hat.

Dieselbe Ministerkrisis wie bei uns rufen die Grundrechte in Baiern und Hannover hervor, und doch sind sie ein Eigenthum des Volks, das ihm von keinem Fürsten mehr vorenthalten werden kann!

Sollte das neue Ministerium sie bringen, so hätte man offenbar nur ein Mitglied des alten opfern wollen, einen Mann, welchen die Reaction, so lange er Minister war, am meisten haßte und fürchtete, der aber nicht die Kraft besaß, mit derselben Selbstständigkeit, mit der er in dieser Frage seinen Collegen im Ministerium entgegentrat, offen vor das Volk hinzutreten. — Die Mehrheit der Kammern, der eben so wie den abgegangenen Ministern Zustimmungsadressen von allen Theilen des Landes zugekommen sind, wird auch von der sofortigen Publication der Grundrechte, durch welche übrigens unbeschränkte Freizügigkeit und allgemeine Gewerbefreiheit noch keineswegs in Wirksamkeit tritt, unter keinen Verhältnissen absehen; sie wird fortfahren, die Grundsätze der Demokratie zur Verwirklichung zu bringen, und erwartet, daß eine Regierung, die mit dem Volke gehen will, hierin nicht zurückbleibt. Das Ministerprogramm vom 16. März 1848 enthielt nur Anfangsgründe dazu, und die darin aufgestellten Grundsätze gehörten bereits dem Volke, ehe die Minister berufen wurden; das Volk selbst hatte sie sich schon geschaffen. Die Zeit ist gegenwärtig aber weiter vorgeschritten und die Factoren der Gesetzgebung müssen ihr sich fügen.

Dresden, den 25. Februar 1849.

Die Volksvertreter:

Ahnert. Arndt. Auerwald. Benseler. Bertling. Bitterlich. Böttcher. Blankmeister. Bernhardt. Blöde. Böricke. Berthold. Böhler. Claus aus Kurbach. Claus aus Zennewitz. Dammann. Eymann. Eistner. Feldner. Friscke. Fink. Floß. Gautsch. Gruner. Günther. Haden. Haberkorn. Haase. Haufner. Hausstein. Heeren. Hensel. Heinze. Helbig. Herz. Heubner. Hirschold aus Wolkenstein. Hirschold aus Dresden. Hohlfeld aus Löbau. Jahn. Joseph. Jäkel. Jacob. Jungnickel. Kaiser. Kell aus Dresden. Kell aus Leipzig. Kaltosen. Klette. Lindner. Linke. Müller aus Dresden. Müller 1. u. 2. aus Taura. Meinel. Meyer. Oppe. Dehmichen aus Nerchau. Päßler. Prengel. Prüfer. Riedel aus Glauchau. Reimann. Richter aus Zwickau. Schaffrath. Segnis. Schmidt. Steinmüller. Tauer Schmidt. Tschirner. Theile. Thiemes. Garmann. Unger. Voigt aus Frauenstein. Voigt aus Pnig. Wagner. Wehner. Zschweigert.

Stadttheater.

Herr Käder. — Herr Walliser als „Wallenstein.“ — Nachträgliches. — Neugierigkeiten.

Herr Käder hat uns durch sein improvisirtes Gastspiel (als Baculus im „Wildschütz“) ungemein überrascht und erfreut; er und die Mitspielenden waren in der lebenswürdigsten Laune und verfesten auch das Publicum in strömenden Humor, der sich durch vielfachen Applaus, Empfang und Hervorruf kund gab. Mit voller Anerkennung nennen wir nebst dem Gast die Repräsentanten der Hauptrollen: Frau Günther-Bachmann (die ewig jugend-

licher Reiz umweht), Frau Eike, Fräulein Stark, die Herren Brassin, Henri u. Und Lorkings Musik behauptete auch heut ihr unverjährtes Recht der Frische und Electricität. Herr Käder wird, wie wir hören, im Verlauf dieser Woche sein Gastspiel fortsetzen. — Der Vorstellung des „Wallenstein“ ward Referent leider verhindert beizuwohnen, doch hat er aus zweiter Hand erfahren, daß der Gast sowohl als Darsteller wie durch seine Mittel sich mehrmals lauten Beifall erworben hat. Ueber sein weiteres Gastspiel nächstens. —

In einem neuen Lustspiel wird auch Fräulein Mejo wieder auftreten. Hier folge die Bemerkung, daß Fräulein Mejo durchaus nicht bestimmt ist, das Rollenfach einer anerkannten, allgemein beliebten Künstlerin zu beeinträchtigen, sondern daß sie vor der Hand für junge heitere Rollen in jener Lustspielgattung ausersehen worden, wo Rolle, Begabung und Jugendlichkeit sich gegenseitig tragen und worin ihr frisches, naturwüchsiges Talent einen dankbaren Spielraum hat. Die Direction wird und muß für das Schauspiel junge, frische Kräfte heranziehen, aber es ist natürlich, daß ihr dies in der ersten Zeit auch schwer wird, und daß dem Publicum der letzte Ausspruch über die Befähigung der Vorgeführten und den etwaigen Gewinn im Erfolge verbleibt.

Die nächste Novität ist: „ein deutsches Herz“ (Ulrich von Hutten) von Logau, ein Drama von größerem Maßstabe, das bereits in Berlin, Hamburg, Breslau, Dresden u. rühmlich die scenische Feuerprobe bestanden hat, ein Stück zeitgemäßer Bedeutung,

wiedergespiegelt in einer großen, drangvollen Vergangenheit. Der Verfasser ist ein junger Schwede, der seit einigen Jahren in Stuttgart lebt und sich für unsere Literatur so lebendig begeistert fühlte, daß er bald eine seltene Herrschaft über unsere Sprache gewann und ganz das deutsche Element in sich aufnahm. — Darauf folgt, neu einstudirt: die „Bestalin“, von unsern besten Opernkraften gegeben. In nächster Aussicht steht dann wohl Halevy's gefeierte Oper: „Das Thal von Andorre.“ Ueber diese neue Composition berichtet Deyping, der bewährte Pariser Correspondent des Morgenblattes, Folgendes: „Die besten Geschäfte unter allen Pariser Theatern macht diesen Winter unstreitig die komische Oper, wozu die neue Oper von Halevy: „Das Thal von Andorre“ wohl das Meiste beiträgt. Diese äußerst liebliche und melodienreiche Composition ist vielleicht das Beste, was Halevy bis jetzt geschaffen. Die herrlichste Harmonie ist auf das bewundernswürdigste instrumentirt und der Reichthum an Melodien steht im schönsten Verhältniß mit der Harmonie. Von der Duverture bis zum letzten Finale sind alle Musikstücke von bezaubernder Originalität, dabei zeigen sie, auch die muntersten, von feinstem Geschmacke, und obgleich sich die Leidenschaften bis zum höchsten Grad steigern, ist dennoch der Styl der Composition durchgängig der edelste. Auch die Fabel dieser Oper, die noch lange das Haus überfüllen wird, ist anziehend und harmonirt mit der Composition.“

Dies genügt wohl, uns einigermaßen auf diese Novität gespannt zu machen. — n.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Haupt-Gewinne
3ter Classe 35ter K. S. Landes-Lotterie zu Leipzig.
Montags den 26. Februar 1849.

Nummer.	Thaler.	Thaler.	Wahrgenommen durch
24646	4000	bei Hrn.	H. A. Konthaler in Dresden
26054	2000	„ „	J. A. Thierfelder und Söhne in Neufkirchen.
3549	1000	„ „	G. Böttcher in Leipzig.
15036	1000	„ „	G. Böttcher in Leipzig.
28282	400	„ „	P. G. Blendner in Leipzig.
28455	400	„ „	B. Morell in Chemnitz.
29588	400	„ „	P. G. Blendner in Leipzig.
21145	400	„ „	G. Mack in Weimar.
2728	400	„ „	G. G. F. Meyer in Weithahn.
11636	400	„ „	G. Mack in Weimar.
24055	200	„ „	H. F. Hänffel in Zittau.
6082	200	„ „	G. H. Stein und Comp. in Dresden.
2058	200	„ „	B. Morell in Chemnitz.
5452	200	„ „	P. G. Blendner in Leipzig.
27056	200	„ „	G. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
9816	200	„ „	B. Sieber in Zwifkau.

22775	200	bei Hrn. Desser und Sohn in Freiberg.
27657	200	„ „ G. G. F. Meyer in Weithahn.
11319	200	„ „ A. Wallerstein jun. in Dresden.
8166	200	„ „ G. H. Stein und Comp. in Dresden.

Leipziger Börse am 26. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	66½	—	Leipzig-Dresdner .	97	96½
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	—	15
Berlin-Anhalt La. A.	76½	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	167	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	74½	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche	—	78½
Chemnitz-Riesaer .	22½	—	Thüringen	—	—
do. 10 ϕ -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 ϕ -Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	102½	—
pr. Messe	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilb.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	88½	—

Börse in Leipzig am 26. Februar 1849.
Course im 14 Thaler-Fuss.

Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 143½	—	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	5. 17½
	2 Mt. —	—	—	Holländ. Duc. à 3 ϕ . . . - do.	61*
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. —	102½	—	Kaiserl. do. do. - . . - do.	61*
	2 Mt. —	—	—	Bresl. do. do. - à 65½ As - do.	6½
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Cr.	k. S. —	99½	—	Passir. do. do. - à 65 As - do.	6
	2 Mt. —	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—
Bremou pr. 100 ϕ Ld'or.	k. S. 112½	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . . - do.	2½
à 5 ϕ	2 Mt. —	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . - do.	—
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Cr.	k. S. —	99½	—	Silber do. do. . . . - do.	—
	2 Mt. —	—	—		
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S. 57½	—	—	Staatspapiere, Actien etc.,	
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt. —	—	—	<i>exclusive Zinsen.</i>	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 151	—	—	K. Sächs. Staatsp. } v. 1000 u. 500 ϕ	79½
	2 Mt. —	—	—	à 3 ϕ im 14 ϕ F. } kleinere . . .	—
London pr. 1 £ Sterl. . . .	3 Mt. 6. 25½	—	—	do. do. do. . . . à 4 ϕ à 500 -	88½
	k. S. 81½	—	—	do. do. } v. 500 u. 200 ϕ	101½
Paris pr. 300 Francs . . .	2 Mt. —	—	—	do. do. } à 5 ϕ } kleinere . . .	—
	3 Mt. —	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ ϕ	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. 90½	—	—	im 14 ϕ F. } v. 1000 u. 500 ϕ	83
	2 Mt. —	—	—	kleinere	—
	3 Mt. —	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—
Augustd'or à 5 ϕ à 1/5 Mk. Br. u.	—	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	78½
à 12 K. 8 Gr. auf 100	—	—	—	1855 à 4 ϕ , später 3 ϕ à 100 ϕ	—
Preuss Frd'or 5 ϕ idem - do.	—	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	79
And. ausl. Ld'or à 5 ϕ nach gering.	—	12½*)	—	à 3 ϕ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 ϕ	—
Ausmünzungsflusse auf 100	—	—	—	kleinere	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 8 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.

Leipzig, den 26. Februar.

Spiritus loco 20 Thlr.

Paris den 23. Februar.	
5½ Rente baar	83. —.
	pr. Ultimo 83. 10.
3½ " "	51. 25.
	pr. Ultimo 51. 25.

London, den 22. Februar.	
3½ Consols baar und auf Rechnung	93¼.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6 U. Morgens, 12½ U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5½ U. Abends.) Von
 Riesa und Dschag früh 6 Uhr.
Berlin über Röderau (Riesa): 6½ U. früh und 2 U. Nachm.
 Reichenbach und Zwickau, Plauen und Hof: 7 Uhr früh
 11½ Uhr Mittags (bis Plauen 5 Uhr Nachmittags).
Magdeburg: 6 U. Morgens, 11¼ U. Vorm., 5 U. Nachm.
 Güterzüge 7½ U. Morgens, 5¼ U. Abends. Nachtzug
 9½ U. Abends, an den sich der 1 U. Morgens von Magde-
 burg nach Berlin ohne Wagenwechsel, und der von ebendasselbst
 um 2¼ U. Morgens nach Köln gehende Zug anschließt.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
 Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
 Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Ar-
 beiter 9—4 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 1. Etage).
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Kaufhalle, 10—4
 Theater. (104. Abonnementsvorstellung.)

Der Weltumsegler wider Willen,

abenteuerliche Poffe mit Längen und Gefängen in 4 Bildern,
 frei bearbeitet nach dem Franz. des Théaulon und Decourcy
 von G. W. Emden.

Musik von mehreren Compouisten.

Erstes Bild. Die Arretirung.

Personen:	
Neptun, der Meeresgott,	Herr Keller.
Häringus, früher Wassertreter, jetzt sein ver- trauter Kammerdiener,	= Lay.
Hypolit Gabriel Purzel, Exeutor und Natur- dichter,	***
Ludwig, sein Neffe und Begleiter,	Frau Günther-Bachm.
Fabrwasser, früher Seemann, jetzt Rentier,	Herr Bickert.
Louise, seine Tochter,	Fräul. Hauff.
Herr von Windmeyer, ihr Bräutigam,	Herr Henry.
Julle Bippmeyer, früher Puzmacherin, jetzt Louise's Kammermädchen,	Fräul. Stark.
Jacob Brack, Schiffscapitän,	Herr Stürmer.
Paackbord, Bootsmann auf dessen Schiffe,	= Saalbach.
Ein Bedienter	= Mönch.
Paack,	= Krüger I.
Greif, } Gerichtsdiener und Purzels Gehülfe,	= Schelberger.
Riegel, }	= Winzer.

Matrosen. Meernixen und Meergötter.
 Ort der Handlung: Neptuns Palast. Dann Ecküste ohnweit des Hafens.

Zweites Bild. Die tropische Laufe.

Personen:	
Neptun	Herr Keller.
Purzel	= Berthold.
Ludwig	Frau Günther-Bachm.
Brack	Herr Stürmer.
Bachbord	= Saalbach.
Rudcar, Seeräubercapitän und Sklavenhändler,	= Simon.
Puffeck, sein Untergebeldhater,	= Wittner.
Paack.	
Greif.	
Riegel.	
Seeräuber, Matrosen. Schiffsjungen.	

Ort der Handlung: Am Bord eines Schiffes unter der Linie.

Drittes Bild. Die Favorit-Sultanin.

Personen:	
Schahabababam, der 97. König von Marocco,	Herr Ballmann.
Balbusti, Oberhaupt der Eunuchen,	= Guttmann.
Rudcar	= Simon.
Puffeck	= Wittner.
Purzel	***
Ludwig	Frau Günther-Bachm.
Skaven. Haremswächter Sklavinnen. Bajaderen. Gefolge des Königs.	
Wachen. Volk.	

Ort der Handlung: Sklavenmarkt in Marocco.

Viertes Bild. Der Kaiser von Japan.

Personen:	
Neptun	Herr Keller.
Häringus	= Bernhardt.
Purzel	***
Grifeldis, seine Frau,	Frau Sattler.
Ludwig	= Günther-Bachm.
Herr von Windmeyer	Herr Henry.
Bumpy, Gastwirth,	= Wilcke.
Stulpe, Prinzessin von Japan,	Fräul. Stark.
Hishazi,	Herr Paulmann.
Thintatschi, } Vorführer der Mandarinen,	= v. Dthegeven.
Pomorka, }	= Hoffmann.
Ein Rath	= Schrader.
Paack	= Krüger I.
Greif	= Schelberger.
Riegel	= Winzer.

Japonesen und Chinesen. Soldaten. Euroväer. Volk.
 Ort der Handlung: ein wüster Strand auf der asiatischen Küste; dann
 kaiserlicher Palast in Japan; zuletzt Tabakgarten in Berlin.

Leipziger Asphalt-Compagnie.

Den Actionairen wird hiermit bekannt gemacht, daß als zweite
 Capitaldividende
**Zwanzig Procent des eingezahlten Betrags mit
 zwei Thalern für jede Actie vom 1. März d. J. an**
 bei den Herren **Dufour Gebr. & Co.** in Leipzig gegen Ein-
 reichung und Abstempelung der Interimscheine zu erheben sind.
**Die Direction
 der Leipziger Asphalt-Compagnie.**

Papier-Tapeten und Bordüren kommen in reicher Aus-
 wahl Donnerstag in der Gewandhaus-Auction vor.

Bei **J. Fr. Hartknoch** (Poststraße Nr. 1b) ist zu haben:
Zur Eröffnung der Kammern,
 von **J. Freiligrath.**
 1½ Ngr.

Heute den 26. Februar erschien:
Flugblatt Nr. 2. Herausgeber: R. Binder und Gustav
 E. Weisflog. Inhalt: **Der Ministerwechsel.** Preis
 1 Ngr. — Zu haben in allen Buchhandlungen.

Gebrauchs-Anweisung. Die 3te Auflage meiner
 über Gutta-Percha, wonach 50 Procent an Schuhwerk erspart
 wird, ist bei mir erschienen und für 2½ Ngr. zu haben.
 Bandagist **Schramm, Brühl Nr. 68.**

Während der früheren Regierungsperioden Frankreichs wurde
 mir bekanntlich gestattet,
 daß alle von mir in französischer Sprache ausgefertigte und
 zur Production bei französischen Behörden bestimmte **Nota-
 riats-Urkunden, Lebensattestate** u. dergleichen **direct** vom hiesigen
 französischen Consulat legalisirt wurden, — daß demnach die
 wegen Legalisation durch die sächsischen Behörden nöthigen
 vielfältigen Formalitäten dadurch vermieden wurden.
 Dieselbe Einrichtung findet auch beim Consulat der jetzigen
 französischen Republik statt. — Für diejenigen, welche dergleichen
 Urkunden für Frankreich auszufertigen haben, mache ich dies daher
 bekannt.
Dr. L. Puttrich, Advocat und Notar
 (Brühl, Krafts Hof, 3 Treppen).

Im Russischen ertheilt gründlichen und praktischen Unterricht
Jul. Cornet, Querstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Sächs. Renten-Versicherungsanstalt Dresden.

Bis ultimo Februar erfolgen neue Einlagen und Nachzahlungen ohne Aufgeldvergütung; die Auszahlung der fälligen Renten nimmt ihren ungestörten Fortgang.

Eduard Hercher, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Das Commissions-Lager von Summi-Schuhen und andern Summi-Gegenständen aus der Fabrik des Herrn Francois Jonrobert in Berlin

empfeht zu billigsten Preisen

Richard Winkler, Zeiger Straße Nr. 23.

Ausgezeichnet schöne Mouffeline-, Gaze- und Tüll-Gardinen, sowohl in brochirt als gestickt, empfangen wieder und verkaufen zu sehr billigen Preisen

Parpalioni & Comp., Markt, Kaufhalle.

J. F. Volbeding junior, Markt, Hainstrassenecke,

empfeht sein vollständig assortirtes Lager in roh und gebleicht engl. und deutsches baumwollenes Strickgarn, 3-, 4- und 6fach in allen Stärken, zu den billigsten Preisen.

Neue Strasse Nr. 14, 2. Etage, werden billig verkauft in neuesten Mustern: Mouffeline-de-laine, Jaconnet, Kattune in schönen Farben, Camlors, Rips-Lüster, Tibets, Merinos etc., Neue Straße Nr. 14.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom Juli a. p. theilen wir unseren geehrten Geschäftsfreunden hierdurch ergebenst mit, daß wir in Betreff der Verladung

von Leipzig nach Gera
und vice versa

die Einrichtung getroffen haben, unsere bei Herrn Expeditur **Joh. Friedr. Oehlschlager zu Leipzig** im „halben Mond“ ladenden Geschirre wöchentlich 3mal abgehen zu lassen, und bitten demnach die für Gera, Schleiz, Zeulenroda und Umgegend bestimmten Güter an denselben gelangen zu lassen, welcher für die prompteste Beförderung Sorge tragen wird.

Gera den 24. Februar 1849. Hochachtend

Schmidt & Buschendorf.

Auf vorstehende Anzeige höflichst Bezug nehmend, empfehle ich die Regelmäßigkeit und Billigkeit obiger Fuhre für Gera etc. und Umgegend bestens, und werde die mir zu Theil werdenden geehrten Aufträge mit größtmöglicher Sorgfalt auszuführen bereit sein.

Leipzig den 26. Febr. 1849. Hochachtend

Joh. Friedr. Oehlschlager.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre einem verehrten Publicum die Anzeige zu machen, daß er jede Mittwoch früh mit seinem Postenfuhrwerk von **Mitweida nach Leipzig** kommt, im goldenen Ring Nicolaisstraße Nr. 38 ausspannt und Abends denselben Tag wieder zurückfährt; geehrte Aufträge werden jederzeit daselbst angenommen und aufs Pünctlichste und Billigste besorgt.

Der Mitweidaische Botenfuhrmann
Carl Gotthold Fichtner.

Zähne werden ohne Schmerzen ausgezogen, eingesetzt und plombirt Kaufhalle am Markt, 1 Tr. B. **A. Bergmann.**

Stroh- und Bordürenhüte werden modernisirt und gewaschen schnell und billig im Puz- und Modegeschäft von **C. Schmidt, Markt Nr. 8, 1. Etage.**

Stroh- u. Bordürenhüte werden schön gebleicht bei **G. A. Dehne, Nic. Str. 54.**

In der Strohhutfabrik **A. Th. König, Hainstraße Nr. 31, 2 Treppen,** werden alle Sorten Stroh- und Bordürenhüte schnell und billig gebleicht und modernisirt.

Bestellungen von Zughüten übernimmt und zum Waschen und Maschinen feiner Wäsche und Häubchen empfiehlt sich **A. Th. König, Hainstraße Nr. 31.**

Anzeige.

Gewaschen werden fortwährend und vom tiefsten Schmutz gereinigt alle Sorten Handschuhe, als Glacé, dänische und waschlederne, das Paar für 12 Pfennige; auch werden daselbst Handschuhe schwarz gefärbt blaue Mütze Nr. 13, 3 Treppen.

Wollene und seidene Kleider, Tücher, Bänder, Blonden werden unter Garantie schön gewaschen Schützenstraße Nr. 10.

Nr. 43. Frankfurter Straße Nr. 43. werden Handschuhe jeder Art gewaschen, schön schwarz gefärbt und ausgebeßert.

Körbe in allen Größen, zum Verpacken von Waaren passend, sind billig zu verkaufen Kirchgasse Nr. 5 parterre.

Geschäftsverkauf.

Ein gut rentirendes Geschäft, welches gar keiner Mode unterworfen ist, ist mit ca. 1000 Thaler Anzahlung sofort zu verkaufen.

Das Nähere ist bei **Hrn. Wilhelm Krobisch im Barfußgäßchen** zu erfahren.

Grundstücke-Verkauf. Zwei freundlich gelegene Landhäuser mit schönen Gärten sind zu verkaufen, so wie ein herrschaftlich eingerichtetes Sommerlogis zu vermieten. Näheres beim Schneidermeister **Töpfer im Plauenschen Hofe.**

Hausverkauf. Ein Haus in Connewitz mit Seitengebäude, Garten und 4 Localen ist mit wenig Anzahlung für 1000 Thlr. zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren in der Feldgasse Nr. 93 am Lösniger Fußweg.

In dem zweiten Hause neben der großen Junkenburg sind mehrere Meubles, sowie verschiedenes Küchen- und Wirthschaftsgeräthe billig zu verkaufen.

Zu verkaufen ist billig eine Roßhaarmatratze Königsplatz Nr. 18, im 2. Hofe 4 Treppen.

Eine Auswahl ganz neuer Hecke- und Vogelbauer, groß und klein, sollen wegen Mangel an Raum ganz billig verkauft werden Erdmannsstraße Nr. 1, 4. Etage.

Schöne schlagende Canarienvögel sind billig zu haben Frankfurter Straße Nr. 8, 1 Treppe.

Mineralwasser-Anzeige.

Von

Fachinger Wasser | 1849er Füllung,
Selterser Wasser |

in ganzen und halben Krügen, erhielt ich heute direct von den Brunnen die erste Sendung.

Leipzig den 24. Februar 1849.

Mineralwasser-Expeditions-Commissions-geschäft von **Samuel Ritter** im großen Reiter.

Fetten geräuch. Rheinlachs,

frischen großkörnigten Astrachaner Caviar, russische Zuckererbsen, französ. Erbsen und Spargel in Blechbüchsen, Sardines à l'huile,

süße Messinac Apfelsinen empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.



Hamburger Weinstube. Mustern.

Gestern ganz frisch empfangen.

Frish angekommene
Malzboubons und Malzsyrop
empfiehlt **Robert Schmidt, Dresdner Straße Nr. 1.**

Neue böhmische Pflaumen lagern zum Verkauf Reud-
niger Straße Nr. 7 parterre.

* Thüringer Schweinsknochen à Pfund 2 1/2 \mathcal{M} ,
Schweinspöckel à Pfund 4 \mathcal{M} , Pöckelkeulen à Pfund 4 \mathcal{M}
Pöckelrindfleisch à Pfund 3 \mathcal{M} , so wie Pöckelzungen empfangen und
empfiehlt **C. F. Kunze, gr. Fleischergasse Nr. 27.**

Morgen Mittwoch **Knauthainer Jungbierverkauf** im
Brühle, Lattermanns Haus Nr. 74.

Gekauft werden gebrauchte Weinflaschen Preußer-
gäßen Nr. 10/24.

Eine gute Büchseflinte
wird zu kaufen gesucht, ebenso ein paar nicht zu schwere gute,
wo möglich gezogene Pistolen.

Salomonstraße Nr. 3 parterre links.

Eine Waschblase, mittelgroß, wird zu kaufen gesucht Grimm.
Straße Nr. 36, Selliers Hof, im Stickerisgeschäft.

6-700 \mathcal{M} , Oftern zahlbar, sind gegen gute Hypothek auf Feldgrund-
stücke auszuleihen. Notar **Heinr. Müller, Kathar.-Str. 25, 2 Tr.**

Junge Leute vom Künstler- oder Kaufmannsstande, denen es
genehm ist, einem sich neu bildenden Gesangsvereine beizutreten,
bittet man, ihre Adresse unter der Chiffre G. M. in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Seher gesucht.

In der **Bieweg'schen** Buchdruckerei in Braunschweig können
noch einige im **griechischen** Sabe gewandte Seher angestellt
werden. Da nur auf geschickte und solide Arbeiter reflectirt wird,
so müssen etwaige Anerbietungen durch gute Zeugnisse unterstützt
werden.

**Ein Claviermacher-Gehülfe, welcher in
Claviatur-Arbeiten und Zusammensetzen
erfahren, kann eine gute Stelle erhalten
bei C. Haefner, Fortepiano-Fabrikant
in Cöln a/R.**

An Reisekosten wird bei zufriedenstellenden Leistungen
später 1 Louisd'or vergütet. Briefe franco.

Gesuch.

Ein unverheiratheter Markthelfer in den 25-30er Jahren, wel-
cher gute Empfehlung hat, findet ein Unterkommen. Adressen
übernimmt der Hausmann **Petersstraße Nr. 1.**

Für ein hiesiges Manufacturwaarengeschäft en gros wird ein
Lehrling gesucht. Näheres unter G. u. N. sco. poste rest. Leipzig.

Ein kräftiger Bursche wird gesucht zur Handarbeit Colonnaden-
straße Nr. 17.

Gesucht wird ein Laufbursche, mit guten Zeugnissen versehen,
Lauhaer Straße Nr. 14a.

Gesucht wird ein gewandter Wickelmacher, welcher sich zum
Cigarrenmacher ausbilden will, **Katharinenstraße Nr. 18.**

Eine geübte Putzarbeiterin findet nahe bei Leipzig ein gutes
Unterkommen. Näheres **Morigstraße Nr. 3 parterre links.**

Eine perfecte Köchin, die gute Atteste hat, und eine Junge-
magd, die längere Zeit in einem Hause war, werden gesucht.
Das Nähere in den Morgenstunden bis 10 Uhr **Mühlgasse Nr. 8,
1 Treppe hoch, Jänichs Haus.**

Zum 1. März wird ein ordentliches, reinliches Kindermädchen
gesucht **Königsplatz Nr. 16 parterre.**

Gesucht wird ein Mädchen in Dienst gleich oder zum ersten
März kl. **Windmühlengasse Nr. 7 parterre.**

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Dienstmädchen
kl. **Windmühlengasse Nr. 1.**

Gesucht wird zum 1. März ein fleißiges, reinliches Mädchen;
aber nur solche mögen sich melden, welche nicht zu jung und in
jeder häuslichen Arbeit erfahren sind. Zu erfragen **Reichstraße
Nr. 43, 3 Treppen, bei J. G. Grimmer.**

Ein Hausmädchen wird zum 1. März gesucht **Hallesche Straße
Nr. 6, 1. Etage.** Zu melden Nachmittags.

Eine Köchin, mit vorzüglichen Attesten versehen und die häus-
liche Arbeiten mit übernimmt, findet zu Oftern einen Dienst
Haugks Haus parterre, vor dem Zeiger Thor.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen, das sich gern und
willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, in der goldenen Brezel.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches, fleißiges, mit guten
Attesten versehenes Dienstmädchen **Reichels Garten, großes Hinter-
gebäude links 3 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. März ein in häuslicher Arbeit erfah-
renes Dienstmädchen **Poststraße Nr. 8, parterre.**

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum 1. März, mit guten
Zeugnissen versehen, **Brühl Nr. 83/322, 4 Treppen vorn heraus.**

Gesucht wird ein Mädchen zum 1. März zur häuslichen
Arbeit kl. **Fleischergasse Nr. 23-24 parterre.**

Kostenfrei überweise ich **ausgewählte tüchtige Leute,**
die in **Handlungen und Fabriken u. s. w. Stellen** suchen.
Ferner: **Gouvernanten, Wirthschafterinnen, Verkäuferinnen u. s. w.**
Julius Knöfel, Thomaskirchhof Nr. 3.

Ein routinirter Reisender für **Tabak- und Cigarrenfabrik,** bestens
empfohlen, sucht Stellung und erbittet geneigte Berücksichtigungen
unter **P. P. No. 9 poste restante.**

Ein in jeder Hinsicht praktisch vielfältig gebildeter Kaufmann
kann von den unten angeführten Handlungshäusern als Buchhalter
für doppelte und einfache Buchführung und aller und jeder
Comptoirarbeit oder zu Agenturen ic. auf das Gewissenhafteste
empfohlen werden und jede nähere Auskunft erlangen. **Dürbig
& Comp., Göhring & Böhme, Hammer & Schmidt,
Chr. Fr. Martin, Marx & Beyer und Better & Co.**

Ein junger Kaufmann sucht Verhältnisse halber ganz
oder theilweise des Tages Beschäftigung in der Buchführung,
Correspondenz oder sonstiger Scriptur. Bezügliche Offerten hierauf
bittet derselbe bei Herrn **C. Müller, Universitätsstraße Nr. 1,
1 Treppe hoch,** gefälligst abzugeben.

Ein Bedienter, welcher gut empfohlen und im Besitze guter
Zeugnisse ist, wünscht mit ins Ausland zu reisen.

Adressen beliebe man unter Chiffre **A. W. H. 14** in der Expe-
dition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Bursche,

welcher Billard spielt, französisch spricht und schon in einer Wirth-
schaft war, sucht zum 1. März einen Dienst. Das Nähere am
Markt Nr. 9 im Hofe rechts.

Ein junger Mensch von 25 Jahren, welcher schon seit mehreren
Jahren in einem hiesigen Geschäft ist, mit auf dem Comptoir
arbeitet und bestens empfohlen wird, sucht eine andere Stelle als
Copist, Markthelfer u. s. w. Offerten bittet man ergebenst unter
B. H. poste restante Leipzig abzugeben.

Eine junge gebildete Dame, aus Bremen gebürtig, sucht bei
einer ältern Dame oder in einer Familie ein Engagement als Ge-
sellschafterin. Sie spielt fertig das Pianoforte, ist der englischen
Sprache vollkommen mächtig, kann auch in dieser sowie in der
französischen Unterricht erteilen. Nähere Auskunft zu geben ist
beauftragt

Leipzig, am 26ten Februar 1849.

Adv. Klein,

Katharinenstr. Nr. 13 wohnhaft.

Ein gebildetes Mädchen sucht Verhältnisse halber eine Stelle
in einer anständigen Familie, am liebsten in der Nähe Leipzigs,
in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sei es nun zur Gehülfin der
Hausfrau oder zur Aufsicht der Kinder. Auf Gehalt wird weni-
ger gesehen als auf eine gute Behandlung. Abt. bittet man in
der Expedition d. Bl. unter **B. P.** niederzulegen.

Eine gute Kammerjungfer und eine gewandte Verkäuferin, welche 6 Jahre in einem Geschäft war, auch mit den besten Empfehlungen versehen sind, suchen ein gutes Unterkommen. Näheres bei Frau Bergmann, Weststraße 1657.

Gesuch. Eine gesunde ausstillende Amme sucht zum 2. März einen Dienst. Zu erfragen Johannisgasse, Stadtrath Niefens Haus, 2 Treppen hoch.

Ein Mädchen, nicht von hier, welche schneidern kann und in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren, auch von ihrer Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Jungemagd oder bei einer einzelnen Dame zum 1. April einen Dienst. Näheres in der Exped. dies. Blattes.

Gesuch. Ein kräftiges, gesundes Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. März einen Dienst für häusliche Arbeiten. Zu erfragen beim Hausmann im Stern.

Ein kleines anständiges und ruhig gelegenes Haus von 3 bis 4 Stuben mit kleinem Garten wird in der nächsten Umgebung der Stadt von einer kinderlosen Familie zu mieten gesucht. Adr. unter F. K. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein mittleres freundliches Familienlogis von einigen Stuben, Kammern nebst Zubehör zu dem Preise von 50 bis 60 fl , am liebsten im Petersviertel. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Richard Winkler, Zeitzer Str. 23.

Ein Verkauflocal im Innern der Stadt, von mittlerer Größe, wird sofort auf mehrere Jahre zu mieten gesucht. Offerten mit Preisbestimmung und Lage bittet man unter Chiffre P. D. No. 4. poste restante Leipzig franco niederzulegen.

Ein gutes tafelförmiges Pianoforte ist billig zu vermieten Holzgasse Nr. 17, 2 Treppen.

Vermiethung. Die erste Etage des Hauses Nr. 46 in der Petersstraße ist von Ostern d. J. an zu vermieten. Näheres im Gewölbe daselbst.

Vermiethung. Ein kleines, sehr hübsches Familienlogis ist in der Burgstraße für 40 Thlr. jährl. Zins von Ostern d. J. an zu vermieten. Näheres Burgstraße Nr. 15.

Vermiethung. Mehrere Logis, vollständig ausgemalt, sind billig zu vermieten bairischer Platz, neben Stadt Nürnberg. Näheres daselbst zu erfragen 3. Etage.

Vermiethung. Dresdner Str. Nr. 17 ist die zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Schlafstuben, großer Küche mit Einrichtung nebst allem Zubehör, sofort oder zu Ostern zu vermieten. Das Nähere im Gewölbe daselbst.

Zu vermieten ist vom 15. April d. J. ab eine aufs beste eingerichtete große Parterrewohnung mit Garten in Lehmanns Garten an der Pleiße im 1. Hause rechts.

In Eubaschens Hause auf der Nicolaistraße Nr. 39 ist die nach Morgen gelegene dritte Etage von 7 Stuben mit allem Zubehör von Ostern an an eine solide Familie zu vermieten; täglich zu besetzen und das Nähere beim Hauswirth.

Zu vermieten ab Ostern in Nr. 12 der Poststraße: das bisher von der Romberg'schen Buchhandlung inne gehaltene Parterrelocal; die 2. Etage — kann auch getheilt werden; der 4. Etage rechts gelegener Theil. Der Hausmann wird Ansicht verschaffen.

Zu vermieten ist auf einen Monat eine gut meublirte Stube nebst Schlafkabinet mit freier Aussicht Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermieten ist Hainstraße Nr. 12, 3 Treppen vorn heraus (billig) eine meublirte Stube an einen ledigen Herrn.

Zu vermieten ist sehr billig eine freundliche 2. Etage von Ostern dieses Jahres ab. Näheres hohe Straße 16, parterre.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. an, nach Befinden auch schon 4 Wochen früher, ein Parterrelocal nebst großer, trockener, heller Niederlage, zu einer Buchhandlung sehr passend, und das Nähere zu erfahren Duerstraße Nr. 25, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist von Ostern ab ein kleines Familienlogis. Das Nähere beim Herrn Gastwirth zur dürrten Henne.

Eine dritte Etage

mittlerer Größe, an der Sommerseite gelegen, zu Ostern 40 zu beziehen, ist zu erfragen Brühl Nr. 79, 2te Etage; desgleichen auch ein Gewölbe, welches sofort zu vermieten ist.

Zu vermieten ist eine große Erkerstube mit Schlafstube ohne Meubles Grimma'sche Straße Nr. 5/8, 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei Familienlogis in der kleinen Fleischergasse Nr. 29, vorn heraus 3 Treppen.

Zu vermieten und sogleich oder 1. April zu beziehen ist an einen Herrn von der Handlung eine gut meublirte Stube vorn heraus (mehrfrei) Petersstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube nebst Schlafstube 2 Treppen hoch mit separatem Eingange und mehrfrei, in der Reichsstraße, nahe der Grimma'schen Straße. Näheres Reichsstraße Nr. 54 im Gewölbe.

Eine freundliche Stube mit Kammer ist billig zu vermieten Katharinenstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Zu Ostern a. c. ist ein sehr freundliches Logis von 4 Stuben ic. zu vermieten, mit mehreren, nicht oft anzutreffenden Annehmlichkeiten. Näheres Bosenstraße, wo die Buchhandlung von F. Bamberg ist, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Familienlogis im Preise von 26 fl . Antonstraße Nr. 6.

Eine zweite Etage ist Verhältnisse halber zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere in der Kaufhalle Treppe C., 2te Etage.

Eine 1fenstrige Stube nebst gleichem Schlafcabinet ist von Ostern ab an Studierende zu vermieten Stieglitzens Hof (Klostergasse), 2. Et.

Zu vermieten sind zwei freundliche Stuben an ledige Herren Hainstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an der Promenade ein schön ausmöblirtes Zimmer Obstmarkt Nr. 3, 4te Etage, Lehmanns Haus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kofen, meublirt, vorn heraus, am Königsplatz Nr. 9, 1. Etage.

Zu vermieten ist von Ostern an die 3te Etage mit in die Burgstraße führenden, sehr freundlichen Stuben, Küche, Kammer und Holzraum, in einem Verschluss, für 70 fl . Burgstraße Nr. 23.

Zu vermieten sind Erdmannsstraße Nr. 11, 3. Etage, zusammen oder einzeln zwei geräumige und anständig meublirte Zimmer vorn heraus vom 1. April ab.

Zu vermieten ist von Ostern an ein Logis 4 Tr. vorn heraus, Preis 60 fl . Näheres Petersstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten sind Nicolaistraße Nr. 50 ein mittleres und ein kleines Familienlogis. Näheres das. 3. Et., Nachm. 2—4 Uhr.

Zu vermieten sind an der Connewitzer Chaussee in Nr. 38 B, 2. Etage, 2 Stuben nebst Schlafcabinet.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis 3. Etage. Das Nähere Sporergäßchen Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine 2. Etage am Thomaskirchhof für 120 Thlr. Näheres Petersstr. Nr. 46 im Gewölbe.

Zu vermieten sind billig 2 Familienlogis an der Promenade mit 3 tapezierten Stuben und Zubehör in gutem Zustande. Das Nähere Neukirchhof Nr. 28 parterre.

Zu vermieten ist in der kleinen Fleischergasse Nr. 7 ein kleines Familienlogis zu 34 Thlr. Näheres parterre.

Zu vermieten ist an einen oder 2 Herren eine Stube mit Schlafkammer, Aussicht in den Garten, an der alten Burg Nr. 8, im Hofe rechts 2 1/2 Treppen.

Ein freundliches Logis von 3 Stuben, 1 Kammer, und Stube und Kammer außer dem Verschluss, ist am Flosplatz in einer ersten Etage zu vermieten. Das Logis hat 10 Doppelfenster, auch gehört ein Gärtchen mit Laube dazu. Das Nähere in der Petersstraße Nr. 37, 2. Etage.

Eine freundliche Stube, meublirt, mit sehr schöner Aussicht ins Freie, ist sofort billig zu vermieten kl. Windmühlengasse Nr. 10, im großen Gartengebäude an der Reitbahn, 4 Treppen hoch.

Zu vermietten ist zu Ostern eine 3. Etage. Das Nähere im Glasgewölbe Nr. 6 große Fleischergasse.

Zu vermietten ist eine fein meublierte Stube nebst Schlafcabinet an einen oder 2 Herren billigst Brühl Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermietten ist eine neu eingerichtete 3. Etage. Das Nähere Königsplatz Nr. 14 parterre rechts.

Zu vermietten ist eine Stube nebst Schlafzimmer (beides vorn heraus) Erdmannstraße Nr. 7, 2. Etage.

Zu vermietten sind sofort drei fein meublierte Zimmer nebst Schlafcabinet zusammen oder einzeln, Neukirchhof Nr. 44, 3. Et.

Zu vermietten ist vom 1sten März d. J. ab ein Familienlogis in Nr. 37 an der Petersstraße 1 Treppe hoch, bestehend aus 4 Stuben, mehreren Kammern und sonstigem Zubehör, durch Adv. **C. Kori**, Reichstraße Nr. 55.

Zu vermietten ist eine meublierte Stube vorn heraus Querstraße Nr. 22, 2 Treppen links.

Ein Gärtchen in Gerhards Garten ist zu vermietten. Das Nähere beim Gärtner daselbst oder in Nr. 69, 3. Etage.

Eine Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer ist offen im Brühl Nr. 83, im Hofe 2 Treppen.

Offen stehen 3 Schlafstellen für solide Mannspersonen in der Reichstraße Nr. 11, im Hofe quervor 1 Treppe hoch.

Amphion. Gastbillets zur heutigen Abendunterhaltung im **Schützenhaus** werden bei Herrn Coiffeur **Beyer** in der Kaufhalle ausgegeben. **Der Vorstand.**

Schützenhaus. Morgen Mittwoch XXXIX. Concert. Es ladet ergebenst ein Das Musikchor unter Direction von **Jul. Lopytsch.**

Von heute an wird echt baier. Bier aus der Brauerei von **Kurz** in **Nürnberg** verzapft, wozu ergebenst einladet die Restauration von **Sbert**, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Embock und **Dresdner Feldschlößchen-Lagerbier** täglich frisch vom Fasse bei **C. Dürr**, Burgstraße.

Heute Abend russ. Rindfleisch bei **G. G. Steinbiß** im blauen Hecht.

Heute Abend Roastbeef am Spieß. **F. Friesleben**, Neumarkt.

Heute Abend Schweinsknöchelchen bei **Hesse**, Klosterergasse.

Heute Schlachtfest bei **G. U. Seidel**, Markt Nr. 14.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche an den hiesigen Schneidermeister Herrn **Wilhelm August Kizing** noch Zahlungen zu machen haben, werden hierdurch, und zu Vermeidung anderweiter Schritte, veranlaßt, dieselben an mich, als den in des Genannten Creditwesen bestellten Gütervertreter, binnen kürzester Zeit zu bewirken.

Leipzig am 26. Februar 1849.

Adv. Dr. **Heinrich Meißner**, Hainstraße 32.

Verloren wurde am 25. d. in Siegels Salon ein schwarzwollener Regenschirm. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen Antonstraße Nr. 6 im Hofe parterre gegen Belohnung abzugeben.

Verloren worden ist am 24. h. m. ein goldenes gegliedertes Armband mit Granatschlößchen, entweder auf dem Saale der Europäischen Börsenhalle oder auf dem Wege von da nach der Königsstraße. Der Finder wird gebeten, dasselbe Bosenstraße Nr. 5 parterre abzugeben.

Am Sonntag wurde am Markte ein französischer Schlüssel verloren, welchen man gegen angemessene Belohnung bei Herrn **Moriz Rosenkranz** am Markt abzugeben bittet.

Ein Wachtelhund,

schwarz und weiß, mit brauner Abzeichnung, messingnenem Halsbande, Steuernummer 867, welcher am Freitage abhanden gekommen und am Sonntage in diesem Blatte ausgerufen wurde, ist noch nicht zurückgebracht. Der zeitweilige Besitzer erhält bei Zurückgabe obigen Hundes eine angemessene Belohnung **Dresdner Straße Nr. 27 parterre.**



Heute Dienstag Abend
musikalische

UNTERHALTUNG

vom
Musikchore des Hrn. Hauschild
in der Conditorei von
Julius Hanisch,
Dresdner Strasse, im „Bienenkorb.“

Heute **Mey's Kaffeegarten**. **G. Schirmer.**

Odeon. Morgen Mittwoch 8 Uhr.
Herrmann Friedel.

Das **Dresdner Feldschlößchen-Lagerbier** ist famos und das Töpfchen zu 13 Pf. sehr groß bei

J. C. Bunge im Keller Salzgäßchen Nr. 4.

Morgen früh **Speckfuchen.** **G. Pöhler**,
Klosterergasse.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei
Wenzel Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

Heute Abend 6 Uhr **Dresdner Käsekeulchen.** Bier und andere Getränke sind fein. **Hainstr., Bierniederlage im Stern.**

Zum **Mittagstisch** heute **Klöße**, à Portion 3 Ngr., ladet ergebenst ein **F. Lips**, Grimma'sche Straße 14 im Keller.

Es ladet ergebenst ein
Das Musikchor unter Direction von **Jul. Lopytsch.**

Von heute an wird echt baier. Bier aus der Brauerei von **Kurz** in **Nürnberg** verzapft, wozu ergebenst einladet die Restauration von **Sbert**, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Embock und **Dresdner Feldschlößchen-Lagerbier** täglich frisch vom Fasse bei **C. Dürr**, Burgstraße.

Heute Abend russ. Rindfleisch bei **G. G. Steinbiß** im blauen Hecht.

Heute Abend Roastbeef am Spieß. **F. Friesleben**, Neumarkt.

Heute Abend Schweinsknöchelchen bei **Hesse**, Klosterergasse.

Heute Schlachtfest bei **G. U. Seidel**, Markt Nr. 14.

Stehen gelassen wurde ein Regenschirm. Der Eigenthümer kann ihn gegen Legitimation in Empfang nehmen im Gewölbe bei **M. Pohl**, Grimma'sche Straße.

Ohne mich weiter mit Herrn **F. E. Wolf**, Pächter des **Kayser'schen Salons**, in Streitigkeiten einzulassen, bin ich doch noch folgende Erklärung dem geehrten Publicum schuldig, und versichere hiermit, daß nicht Brodneid, sondern nur an mich auf öffentlicher Straße gerichteter Anfrage: „ob ich es so weit gebracht hätte für 1 Ngr. tanzen zu lassen“ zu begegnen die Annonce in Nr. 57 dieses Blattes einrücken ließ. Was die Befähigung betrifft, die Hr. **F. E. Wolf** erwähnt, diene ihm hiermit, daß ich schon öfter von Leuten besucht wurde, die mit ihm in Geschäftsverbindung standen und von mir Sachen verlangten, welche sie von Hr. **F. E. Wolf** zu verlangen hatten. Gott sei Dank befinde ich mich noch im Besitz meiner sämtlichen Wirthschaftsgegenstände und fühle mich geschmeichelt meinen werthen Gästen persönlich aufwarten zu können. Dies mein letztes Wort in dieser Sache.

Job. Wilh. Wolf,

Restaurateur im Leipziger Salon.

Herrn **Schenkwrth Prager** hier, Antonstraße 1.
Sie haben in einer Sie gar nicht berührenden Angelegenheit eine Rechtsansprüche betreffende Schrift für den Kläger abgefaßt, welche von der Obrigkeit als unbegründet mit Verurtheilung des Klägers in die Kosten verworfen worden ist. Ihre Beweggründe seien nun welche sie wollen —: Ihnen ging die Sache nichts an und Ihrem Schützlinge, dem armen Kläger, haben Sie nur geschadet! Näheres im Reibeisen. **J. S. Petershagen**, Schlosserm.

Erklärung.

Auf die in Nr. 24 des Reiseisens unter 188 gestellte Anfrage erkläre ich hiermit:

daß von einer Annahme fremder Gesellen gar nicht die Rede sein kann, da ich nicht in dem Falle bin, außerordentliche Arbeitskräfte zu bedürfen. Das irrige Gerücht scheint dadurch entstanden zu sein, daß der Unterzeichnete acht seiner gewöhnlichen Gesellen in Arbeit nahm, die auf den benachbarten Dörfern wohnen, als Fremde deshalb doch jedenfalls nicht zu bezeichnen sind.

Leipzig den 26. Februar 1849.

Heinrich Gustav Walther jr., Maurerstr.

* * *

Es ist ein sehr wohlfeiles Vergnügen, für ein paar Groschen Insertionsgebühren, und noch dazu unter dem Mantel der Anonymität, über ein junges Mädchen, dessen Ruf fleckenlos dasteht, ein liebloses Urtheil in die Welt hinauszuschicken! Haben denn diese Tagesblattshelden nicht bedacht, daß sie sich durch ihre heimtückischen Angriffe vor den Augen jedes vernünftigen Menschen als erbärmliche Subjecte darstellen, die überhaupt mit ihrem Knabenhaften und einfältig-kindischen Betragen viel eher unter die Ruthe eines Schulmeisters als auf einen Ball gehören? Pfui! Ihr ritterlichen Herren! Ihr scheint von der besten Sorte zu sein! —

Herr Dr. Brog wird als Vorsitzender des Grundbesitzer-Vereins gebeten bei den Ankündigungen der Sitzungen des Vereins jedes Mal, sowie sein Vorgänger Hr. Contr. Richter es gehalten, die Tagesordnung mit anzugeben.

Mehrere Vereinsmitglieder.

Liebe Sonne, tanzen Sie denn heute auch einmal mit der Griechin beim Maskenballe?

11/27 Die herzlichsten Glückwünsche von Sap. sat.

Buchbinder-Innung.

Mittwoch den 28. Februar Nachmittag 4 Uhr Versammlung im gewöhnlichen Locale. Nach §. 31. d. Special-Artikel. Dähne, amf. Obermeister.

Ausnahmsweise wird die Abendunterhaltung der Turner den 1. März a. c. stattfinden. Liebertwolkwitz den 26. Februar 1849. Der Turnrath.

Heute Vormittag wurde meine liebe Frau Emilie geb. Altner von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Leipzig d. 25. Febr. 1849. Herrmann Jordan.

Heute Abend 1/2 8 Uhr Versammlung des

Vaterlandsvereins im Hotel de Sage.

Tagesordnung: Cramer, der Ministerwechsel.

Deutscher Vaterlandsverein.

Heute Dienstag den 27. Februar wird eine vierte

gesellige Abendunterhaltung und Ball im Odeon

stattfinden, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird. Der Eintrittspreis ist 3 Ngr. und am Abende des Festes an der Casse 4 Ngr. Der Ueberschuß der Einnahme ist zu einem bekannten milden Zwecke bestimmt.

Einlasskarten mit dem Festprogramm sind von Montag den 26. an zu haben bei den Herren Buchhändler Matthes, Neumarkt. Kaufmann M. Oberländer, Reichels Garten. Kaufmann Hammerschmidt, Halleische Straße. Kaufmann Heike, Grimma'sche Straße. Kalkschmidt, Rheinl. Weinstube, Ritterstraße. Kranitzky, Reichsstr., Elysiun. Dürr, Burgstraße. In der Expedition des Reiseisens, Selliers Hof Nr. 6, und in den Expeditionen der Sächs. Zeitung, Grimm. Straße Nr. 16 im Hof links, und Querstraße Nr. 20 parterre. Die Ausgabe der Karten in den genannten Localen wird jedoch Nachmittags 6 Uhr an dem Tage des Festes geschlossen und es werden von da ab nur noch Abends an der Casse, von 6 Uhr an, Karten ausgegeben werden. Im Auftrag Prof. Dassenstein.

Die Wehrmannschaft in dem District des unterzeichneten Bezirks-Commandanten wird hiedurch aufgefordert, sich morgen Mittwoch den 28. d. M. Abends 1/2 8 Uhr mit Binde in Stadt Mailand zu einem Compagnie-Rapport und Wahl eines Ausschusses einzufinden. Der Hauptmann-Prisemeister.

Alle sich hier aufhaltende Oschager werden Donnerstag den 1. März Abends um 6 Uhr im Peterschießgraben zu einer Besprechung eingeladen. An Dienstherrschaften ergeht die freundliche Bitte, ihre Dienstleute davon in Kenntniß zu setzen und diese Zeit ihnen frei geben. Leipzig den 27. Febr. 1849. F. Seyffert. Köpfer.

Heute um 4 Uhr im Aeckerleinschen Locale: Dr. Wolfsohns zweiter Vortrag (Andrea. — Weckherlin. — Zinegref). Abonnementbillets zu 3 und 4 Thlr. und Eintrittskarten zu 15 Ngr. in den Kunsthandlungen der Herren Pietro Del Vecchio und L. Rocca.

Heute den 27. Februar Abends 7 Uhr im Saale der Bürgerschule 16. Vorlesung des Lic. Dr. Fricke. (Schluß des theoret. Theiles. Zusammenfassende Aufzeigung des gesuchten sechsfachen Grundpfeilers der christl. Zukunft. Ueberleitung zur Kirche. Die Grundlage ihrer Zukunft gegenüber dem [nicht confessionellen?] Staate.) — Eintrittskarten für die übrigen 5 oder 6 Vorlesungen (zu 1 Thlr.) und für die einzelne Vorlesung (zu 10 Ngr.) sind an der Casse zu erhalten.

Angewommene Reisende.

Avel, Wagenbaumstr. v. Liegnitz, St. Breslau.
v. Arnim, Kammerherr, v. Planitz, deutsch. Haus.
v. Bachoff, Kammerherr, v. Dobitschen, deutsches Haus.
Bielefeld, Kfm. v. Berlin, und
Bed. Student v. Wien, Stadt Hamburg.
Brose, Conduct. v. Berlin, Stadt Breslau.
Bürgel, Kfm. v. Awoolva, Stadt London.
Bierling, Kfm. v. Gera, Palmbaum.
Barth, Kfm. v. Magdeburg, und
v. Bülow, Student v. Hamburg, Hotel de Bay.
Granozzi, Kfm. v. Krakau, Stadt London.
Dunkel, Secret. v. Gotha, Hotel de Russie.
Dietrich, Kfm. v. Meerane, Stadt Gotha.
Danfert, Kfm. v. Mainz, Stadt Rom.
Döring, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Pol.
Fritsch, Bräul., v. Altenburg, hohe Straße 10.
Fuchs, Part. v. Rotterdam, Hotel de Pologne.
Ferrari, Frau, v. Triest, Stadt Gotha.
Faore, Cond. v. Dietendorf, goldne Sonne.

Gröger, Kfm. v. Arnstadt, und
Grüneberg, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
Grundfeld, Kfm. v. Preßburg, St. Mailand.
Gropp, Sportel-Ginn. hmer v. Hohenstein, und
Gerhardt, Kfm. v. Gera, Palmbaum
Höfler, Forstadjunct v. Würzburg, St. Nürnberg.
Hay, Oberamt. v. Hainburg, Hotel de Pol.
Herz, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
v. Helderf, Kammerherr, v. Webra, S. de Bav.
Heimes, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Hiller, Müller v. Str. Pöfna, 3 Lilien.
Kirchhof, Frau, v. Limona, goldne Sonne.
Kühn, Frau, v. Köln, Salomonstraße 6.
Köhlan, Affessor v. Gilenburg, St. Dresden.
Käserstein, Kgatsbes. v. Glauchau, Münchn. Hof.
Kühlwein, Kfm. v. München, St. Nürnberg.
v. Kozuiam, Gutsbes. v. Warschau, Hotel de Pologne.
Liezbinsky, Kfm. v. Krakau, Stadt London.
Läbe, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.

Bozucki, Kfm. v. Krakau, Stadt London.
Primowozky, und
Pakotowsky, Part. v. Krakau, Stadt London.
Roth, Kfm. v. Nordhausen, und
Reichenbach, Bräul., v. Baugen, St. London.
Scherer, Def. v. Hannover, St. Nürnberg.
Schulze, Part. v. Dresden, Münchner Hof.
Schulze, Student v. Halle, Palmbaum.
Schmidt, Kfm. v. Mainz, Stadt Wien.
Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, und
Euse, und
Schwarz, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Silkenstädt, Kfm. v. Bremen, Stadt Rom.
Teucher, Offic. v. Zwickau, deutsches Haus.
Veit, Student v. Halle, Palmbaum.
Weber, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.
Wittgenstein, Kfm. v. Bielefeld, Hotel de Bay.
v. Zeschwig, Oberlieut. v. Würzen, Münchn. Hof.
Zimmer, Forstath v. Pöbenprießnitz, St. Dresden.
Zinkenheim, Kfm. v. Preßburg, St. Mailand.

Druck und Verlag von E. Polz.